

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.

Gemeinsam für den Artenschutz
– vom Feld bis zur Ladentheke –

Dr. Karin Stein-Bachinger
in Zusammenarbeit mit Dipl.-Biol. F. Gottwald und G. Kablitz

Online-Expertendiskussion: Biodiversität am Produkt abbilden
Netzwerk Zukunftsraum Land – LE 14-20, Wien

16.11.2021



Wissenschaftliche Grundlagen, Maßnahmenentwicklung, -erprobung und -umsetzung

2001-2006

- Ere-Vorhaben Naturschutzfachliche Optimierung des Ökologischen Landbaus „Naturschutzhof Brodwin“ (BN)

2007-2008

- Naturschutz im Ökolandbau – Praxishandbuch für den ökologischen Ackerbau im nordost. Raum(BN)

2011-2016

- Naturschutzfachpläne für 16 Betriebe im Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin FFH-Management / Pflege- und Entwicklungsplanung

2012-2022 ff

- Landwirtschaft für Artenvielfalt
 - Grundlagenstudie, Praxishandbuch, Ökonomie-broschüre

Seit 2017/2018

- Anpassung des Naturschutzmoduls an Süddeutschland, West-/Mitteldt.



Projekt ‚Landwirtschaft für Artenvielfalt‘

Ziele

- (1) Förderung von Flora und Fauna im gesamten landwirtschaftlichen Betrieb
- (2) Bewertung der Naturschutzleistungen
- (3) Zertifizierung (zusätzliche Qualifikation)
- (4) Honorierung über die Vermarktung




Partner

Naturschutz (WWF)

- Projektkoordination
- Öffentlichkeitsdarstellung
- Kooperation mit Vermarkter

Wissenschaft (ZALF)

- Bewertung der Naturschutzleistungen
- Naturschutzberatung
- Monitoring von Zielarten
- Evaluation von Maßnahmen
- Ökonomie

Ökologische Anbauverbände

- Initiator des Projektes BIOPARK
- Kontakt mit Landwirten
- Marketing

Umweltminist. M.-V.

- Unterstützer

Vermarkter

- Aufpreise für bestimmte Produkte
- Project funding

Berater (Bioland)

Öko-Kontrollstellen

Ökobetriebe

www.landwirtschaft-artenvielfalt.de



Kriterien der Naturschutzbewertung

- Bewertung der Leistungen mit Punkten – Beispiel Schweiz: Mit Vielfalt punkten
 - Kriterium: naturschutzfachliche Effizienz
 - Leistungskatalog mit Maßnahmenbeschreibung (Steckbriefe)
- Entwicklung des Punktesystems (Expertenbasiert)
 - Workshops und schriftl. Befragung mit Wissenschaftlern, Beratern, Landwirten, Vertretern von Verbänden und Behörden sowie Literatursauswertung
- Testung mit Pilotbetrieben in Nordost-Deutschland
- Ausweitung auf Gesamtdeutschland seit 2018/19 mit Pilotbetrieben



Komponenten einer gesamtbetrieblichen Naturschutzbewertung

Grundlage: Richtlinien der Ökoverbände

- Anbau-/Nutzungsverfahren** (Ackerland / Grünland)
- In-Wert setzen vorhandener Leistungen + zusätzliche Maßnahmen**
- Strukturen** (Landschaftselemente / Hofstelle)

Erfolg (Arten / Biotope)

Bewertung der einzelnen Leistungen mit Punkten

Punkte pro 100ha Betriebsfläche



Leistungskatalog und Zertifizierung

- Erfassung der vorhandenen Naturschutzleistungen
- Beratung zu Maßnahmen
- Gesamtbetriebliche Bewertung

mindestens 120 Punkte pro 100ha

Naturschutz-Zertifikat seitens des Anbauverbandes

Honorierung über Vermarktung

Handbuch für Berater und Landwirte
www.landwirtschaft-artenvielfalt.de

Maßnahmenkatalog

Acker: Getreide

- Zielarten: Segetalflora, Feldvögel, Feldhasen, Insekten u.a.

Maßnahmen

- Reduzierte Saatstärke
- Kein Striegeln auf Teilflächen
- Verzögerte Stoppelbearbeitung
- Buntbrachen und Blühstreifen
- Vielfältige Fruchtfolgen

Maßnahmenkatalog

Grünland

- Zielarten: Grünlandflora, Insekten, Wiesenvögel, Greifvögel u.a.

Maßnahmen

- Extensive Weide
- Eingeschränktes Schleppen und Walzen
- Nutzungsruhe (8-10 Wochen während der Brutzeit)
- Eingeschränkte Nutzung von Teilflächen
-

Maßnahmenkatalog

Landschaftselemente (LE)

- Zielarten: Insekten, Feld- und Heckenvögel, Greifvögel, Amphibien, Fledermäuse u.a.

Vorhandene LE und Maßnahmen

- Amphibienstreifen an Kleingewässern
- Hecken und Gebüsche
- Alt- und Totbäume
- Säume an Schlagrändern
- Lesesteinhäufen, Nisthilfen
-

Erfolgsorientierte Leistungen

- Bewertung des Vorkommens seltener bzw. gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie deren Habitate

- Beispiele:
 - Artenreiches Grünland
 - Großer Feuerfalter
 - Acker-Schwarzkümmel
 - Laubfrosch
 -

Involvierte Betriebe

Teilnahme ist freiwillig!

145 Ökobetriebe in 12 Bundesländern
(Stand Nov. 2021, Zuwachs kontinuierlich)

- rund 52.000 ha
 - ≈ 30.000 ha Grünland
 - ≈ 22.000 ha Ackerland
- Betriebsgrößen: 20 ha – 4.000 ha
- 6 ökologische Anbauverbände
- 12 NaturschutzberaterInnen

Monitoring und Erfolgskontrollen

Untersuchungsregionen im Projekt „Landwirtschaft für Artenvielfalt“:
22 Kooperationsbetriebe in MV und BB (8 Regionen)

Zielarten/-gruppen

- Feld-/Wiesenvögel
- Amphibien
- Insekten
- Ackerwildkräuter
- Grünlandpflanzen

seit 2019:
 Untersuchungen in süddeutschen Kooperationsbetrieben zu

- Ackerwildkräutern
- Grünlandpflanzen
- Insekten

Bsp. Erfolgskontrolle im Grünland

Stehenlassen von Teilflächen während der Brutzeit erhöht den Bruterfolg von Braunkehlihen

Braunkehlihen 2014 - 2017

Maßnahme	% erfolgreiche Nester
ohne Maßnahme (n = 144)	45%
mit Maßnahme (n = 37)	84%

Quelle: Gottwald, Matthews, Matthews, Stein-Bachinger (2017)

Naturschutzleistungen im Gesamtbetrieb

Mutterkuhbetrieb: 1.234 ha, 87 Schläge

Umsetzung von Maßnahmen auf insgesamt 1.190 ha (97 %) bzw. 78 Schlägen

Σ 1.234 ha: 32 verschiedene Naturschutzleistungen

- Ackerland (1739ha): 2 Maßnahmen (24%), 1 Maßnahme (12%), 2 Maßnahmen (22%), 1 Maßnahme (14%)
- Grünland (204ha): 1 Maßnahme (5%), 2 Maßnahmen (20%), 2 Maßnahmen (20%), 2 Maßnahmen (20%)
- Grünland (204ha): 1 Maßnahme (5%), 2 Maßnahmen (20%), 2 Maßnahmen (20%), 2 Maßnahmen (20%)

Naturschutzleistungen von 50 ökologisch bewirtschafteten Betrieben (Auswahl)

Module	Betriebe ¹	Fläche ²	Punkte ³
Ackerland (15.442 ha)			
Verzicht auf Striegeln	40	32	6.8
Überwinternde Stoppelbrache	16	1.1	1.7
Geringe Kulturdichte	30	21.7	34.7
Grünland			
Reduktion von Häcksel, Scherpen	30	37.4	10.5
Reduktion der Düngung	92	68.6	16.7
8-10 Wochen Nutzungsruhe in der Brutzeit	66	18.5	22.5
Landschaftselemente			
Gewässerrandstreifen für Amphibien	10		0.1 ⁴
Extensiv gepflegte Säume an Grabenrändern	70		1.9 ⁴

50 Betriebe erbringen insgesamt 96 verschiedene Naturschutzleistungen

¹ [%] der Betriebe, die die Maßnahme umsetzen, ² [%] der Fläche bezogen auf Acker-/Grünland ³ [%] Punkte bezogen auf Acker-/Grünland ⁴ [%] Anteil bezogen auf Betriebsebene (36.716 ha)

Quelle: Gottwald & Stein-Bachinger (2018)

Kosten bei der Umsetzung von Maßnahmen

Orientierungswerte unter Berücksichtigung verschiedener Fruchtarten, Tierhaltung, Dauer etc.

Maßnahmen und Leistungen	Kosten (€ pro ha)	Anmerkungen
Ackerbau		
Verzicht auf Striegeln, Pflügen, Stoppelbearbeitung	< 100	- rel. geringe landwirtschaftliche Einschränkungen bzw. Verluste kleinfächig sehr wirksam, gut
Hoch- oder Spätschnitt im Kleegrass, Ackerwildkrautschutz	100 bis > 300	- hohe Ertrags- und/oder Qualität - spezielle Anforderungen
Buntbrachen und Blühstreifen	500 bis > 1000	- In Abhängigkeit von Fruchtart & Standortgüte sehr große Kosten
Grünland		
Düngeverzicht, ungenutzte Streifen	< 100	- nur leichte Beschränkungen in Bewirtschaftung kleinfächig sehr wirksam, gut
Nutzungsruhe von 8 Wochen, Spätnutzung	100 bis > 300	- hohe Qualitäts- und Ertragsv.
Landschaftselemente		
Säume auf mageren Standorten	< 100	- sehr wirksam und kostengünstig ertragsamen Standorten
Anlage und Pflege von dauerhaften Landschaftselementen (Hecken und Gebüsche, Amphibienstreifen)	300 bis > 750	- Verzicht auf Nutzfläche inkl. Pflegemaßw. -schnitt, Abfuhr

Vermarktung / Transparenz für Verbraucher

- Abnahme bestimmter Erzeugnisse durch EDEKA und Honorierung der Naturschutzleistungen durch höhere Erzeugerpreise
- Verbraucher werden auf der Webseite über Betriebe und deren Naturschutzleistungen informiert
- Verbraucher können aktiv Naturschutz mit der Landwirtschaft unterstützen

Beispiel für ein Produkt der EDEKA Nord

Feldrand Schilder

Ungemähte Streifen

www.landwirtschaft-artenvielfalt.de

Fazit

  

Erfolg für die Artenvielfalt

- ❖ Effektivität und Akzeptanz von Naturschutzmaßnahmen durch Beratung und Erfolgskontrolle deutlich erhöht
- ❖ Bsp.: „Landwirtschaft für Artenvielfalt“:
Bewertungssystem auf Punktebasis:
 - hohe Flexibilität bei der Auswahl geeigneter Maßnahmen
 - höhere Akzeptanz für die Umsetzung
 - Naturschutzberatung essentiell!

Schlüsselfaktoren für die Zukunft

- ❖ Leistungsorientierte Honorierung (GAP)
- ❖ Kostenfreie Naturschutzberatung
- ❖ Höhere Wertschätzung in der Gesellschaft: Landwirt auch Produzent von Biodiversität
- ❖ Abbau bürokratischer Hemmnisse
- ❖ Unterstützung durch Verbraucher

Quelle: BfN/BUND, 2019

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

 

Vielen Dank auch an alle beteiligte LandwirtInnen und KollegInnen

kstein@zalf.de
gottwald@naturschutzhof.de



www.landwirtschaft-artenvielfalt.de

  

Foto: Gottwald

Quelle: BfN/BUND, 2019